

**Ergänzungsantrag**

Borken, 25.09.2014

**Sitzungsvorlage Nr. 0293/2014**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Kreistag	30.09.2014	öffentlich

<b>Zuständige Facheinheit:</b> 81 - Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen	<b>Berichtersteller/-in:</b> Kreistagsabgeordnete Heidi Breuer Kreistagsabgeordnete Maria Strestik
---	--

**Beratungsgegenstand:**

Breitbandversorgung im Westmünsterland  
Bekanntmachung vom 17.9.2014 des Aktionsprogramms der Gruppe DIE LINKE –  
Antrag der Kreistagsabgeordneten DIE LINKE und PIRATEN v. 25.09.2014

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt ein niederschwelliges Meldeverfahren (z.B. einfaches Kontaktformular online und offline) für Betroffene in unterversorgten Gebieten (weniger als 2Mbit/s zu marktüblichen Preisen) anzubieten und über die Gemeinden und Presse offensiv zu kommunizieren.

Anschließend erstellt die Verwaltung mit den gemeldeten und bekannten Daten eine Karte der „weißen Flecken Breitbandversorgung“ und entwickelt ein förderfähiges Konzept um es Bürgerinitiativen, Vereinen und Unternehmen zu ermöglichen bezahlbarer Breitband in die Fläche zu bringen.

**Rechtsgrundlage:**

Breitbandförderung BMWi; Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutz (GAK)

**Sachdarstellung:**

Der Kreis Borken hat in den Jahren 2007 – 2012 Maßstäbe in der Breitbandversorgung gesetzt. Mit seinem Leerrohrkonzept nahm der Kreis eine Vorreiterrolle ein und hat unserer Meinung nach sehr gute Ergebnisse erzielt und erzielt sie noch.

Der Kreis Borken hat in den Jahren 2007 – 2012 Maßstäbe in der Breitbandversorgung gesetzt. Mit seinem Leerrohrkonzept nahm der Kreis eine Vorreiterrolle ein und hat unserer Meinung nach sehr gute Ergebnisse erzielt und erzielt sie noch.

Wir sehen WFG und NGS, aber auch Unternehmen wie Unitymedia (die aktuell den

Nordkreis mit großen Investitionen ausbauen); BORnet (mit einem Dutzend erfolgreichen Nachfragebündelungen) und die klassischen Telekommunikationsunternehmen auf einem guten Weg.

Eine „negativ Presse“ dazu nehmen wir nicht wahr; ganz im Gegenteil, der Kreis Borken gilt als vorbildlich.

An diese Erfolge gilt es jetzt anzuknüpfen und sich für die Zukunft gut aufzustellen.

Dabei gilt es einen Blick auf die „weißen Flecken“ abseits von Ortschaften und Gewerbegebiete zu werfen und dafür Konzepte zu entwickeln.

Die Kabel gebundene Breitbandversorgung ist bereits gut aufgestellt. Ein Blick auf die UMTS und LTE zeigt das es auch Kabellos in großen Schritten voran geht. Die LTE Frequenzen wurden wie angekündigt Ende 2012 in den Niederlanden vergeben, der Ausbau im Kreis läuft also auch an dieser Stelle wie geplant.

UMTS und LET bieten allerdings nicht immer gangbare Alternativen und attraktive Preismodelle. Hier gilt es mit Blick auf die „kleinen Lösungen“ alternative Konzepte zu entwickeln.

Auch hier kann der Kreis analog zum Leerrohrkonzept auf Fördermittel zur Erstellung der Infrastruktur (z.B. Funkmasten) zurückgreifen um Breitbandfunk bezahlbar auch für ländliche Betriebe, Neubaugebiete und Andere die derzeit nicht erreicht werden, zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Breuer

Maria Strestik